

W

Gemeindezeitung

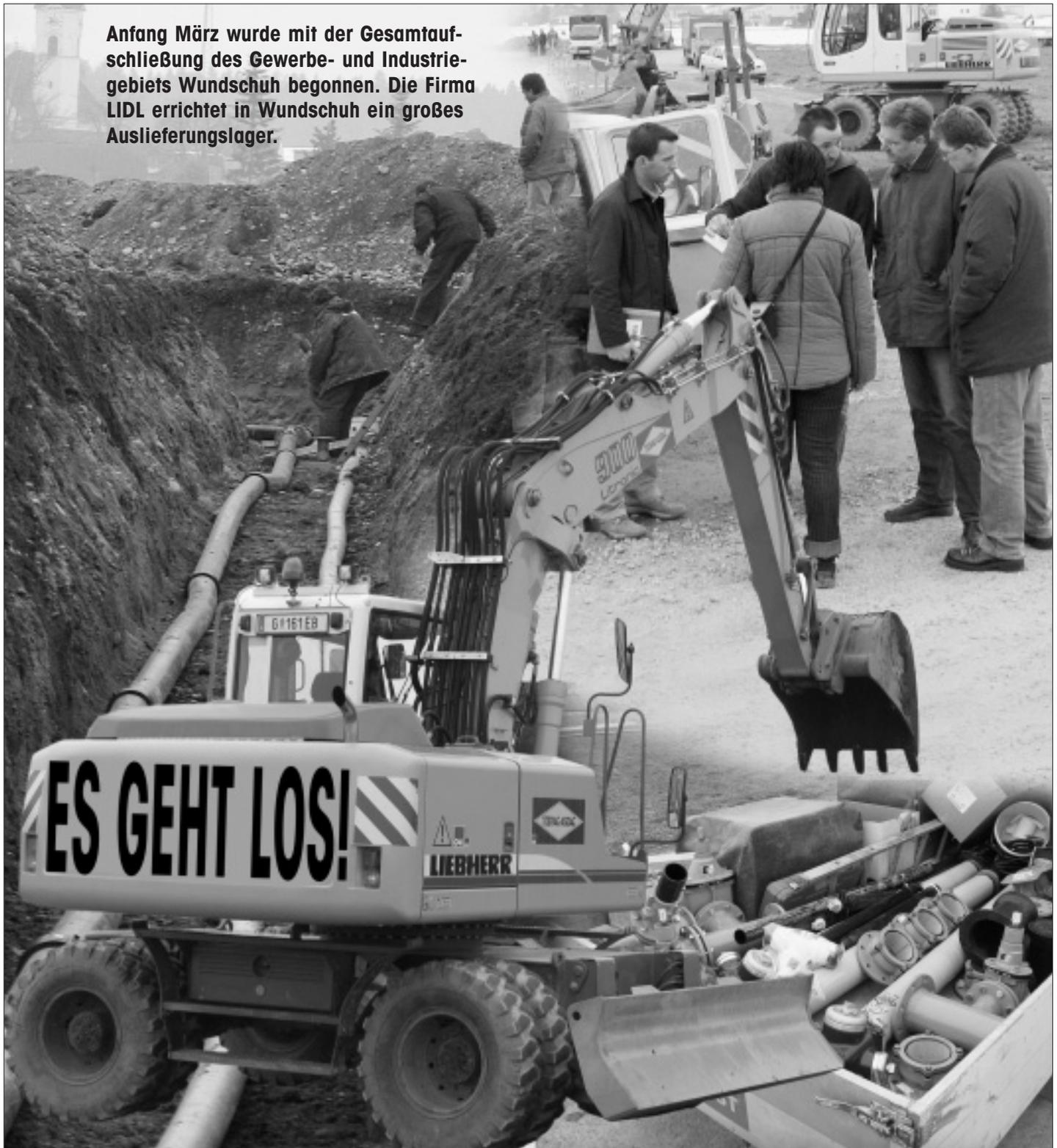
Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

21. Jahrgang, Nr. 1, März 2006

Anfang März wurde mit der Gesamtaufschließung des Gewerbe- und Industriegebiets Wundschuh begonnen. Die Firma LIDL errichtet in Wundschuh ein großes Auslieferungslager.





Bürgermeister
Karl Brodschneider

Wo drückt der Wundschuh?

Am 4. April möchte ich in einer um 19.30 Uhr im Kultur- und Sportheim stattfindenden Bürgerversammlung einen Bericht über die Schwerpunkte der derzeitigen Gemeinde-Arbeit geben. Zum einen stecken wir mitten in der Flächenwidmungsplanrevision, zum anderen auch mitten in der Aufschließung unseres Gewerbe- und Industriegebiets.

Bei beiden Projekten stießen wir immer wieder auf das Problem des Hochwasserschutzes. Während es im Bereich des Gewerbegebiets möglich ist, durch umfassende und aufwändige Maßnahmen die Gefahren eines 100-jährigen Hochwassers in den Griff zu bekommen, stießen wir bei der Ausweisung von Bauland wegen des möglichen Überschwemmungsrisikos auf fast unüberbrückbare Hindernisse.

Das Land Steiermark will nur dort neues Bauland genehmigen, wo die Überschwemmungsgefahr rechnerisch ausgeschlossen werden kann. Diesbezüglich stoßen wir vor allem bei Baulandwünschen zwischen der Hauptstraße und der Forster Straße auf große Schwierigkeiten und können es nicht wegleugnen, dass dieses Gebiet vor 35 Jahren weiträumig überschwemmt war.



Der Gemeinde-Verein GU 8, bestehend aus den Gemeinden Werndorf, Wundschuh, Zettling, Kalsdorf, Unterpremstätten, Feldkirchen, Pirka und Seiersberg, wählt alljährlich einen neuen Vorstand. Zum neuen GU 8-Obmann wurde Bürgermeister Karl Brodschneider gewählt. Im Bild (v. l. n. r.) Bürgermeister Helmuth Adam aus Kalsdorf, Bürgermeister Adolf Pellischek aus Feldkirchen, Vizebürgermeister Franz Ragger aus Seiersberg, Bürgermeister Karl Brodschneider, Bürgermeister Horst Göttfried aus Pirka, Bürgermeister Willibald Rohrer aus Werndorf sowie Bürgermeister Manfred Geißler aus Zettling.



Das traditionelle Gemeinde-Eisschießen auf der Eisanlage in Ponigl endete heuer mit einem Sieg des Sturm-Teams mit (v. l. n. r.) Heinz Strommer, Gottfried Scherz, Ernst Blattl und Wolfgang Steinacher.

Kindereisdisco wieder ein großer Erfolg

Die Kinder-Eisdisco, die von der Gemeinde Wundschuh veranstaltet wird, ist Jahr für Jahr eine von Jung und Alt gleichermaßen gerne besuchte Veranstaltung.

Heuer waren es rund 110 Kinder aller Altersstufen, die zu-

sammen mit ihren Eltern oder Großeltern zum Gemeinde-Eislaufplatz nach Ponigl kamen. Dort war für die dazugehörige Musik gesorgt (DJ Gabriel).

Zwei junge Frauen vom WIKI Steiermark unternahmen mit

den Kindern lustige Spiele auf dem Eis, sorgten für das beliebte Schminken und machten aus Luftballons witzige Figuren. Von Gemeinderat Waltraud Kainz bekamen alle Kinder je einen Gutschein für ein Getränk und einen Krapfen,

gesponsert von der Gemeinde Wundschuh. Das Schöne an dieser Veranstaltung ist, dass viele Eltern den ganzen Nachmittag über beim Eislaufplatz bleiben und so mit anderen Wundschuhern ins Gespräch kommen.



Viele lustige Spiele waren vorbereitet. Die Kinder nahmen mit Freude daran teil. Rechts: Auch Heinz und Brigitte Strommer besuchten mit ihren beiden Kindern Marianne und Elisabeth sowie mit Nichte Hannah die Kindereisdisco.

Gemeinde-schitag

Der für 5. März geplante Gemeindegottesdienst musste wegen extremen Schlechtwetters um eine Woche verschoben werden. 38 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder nützten dann am 12. März dieses Angebot und fuhren mit einem Bus der Firma Orbis-Reisen nach Haus. Die Kosten für den Bus wurden zur Gänze von der Gemeinde Wundschuh übernommen.

Bäderbus

Am Freitag, 17. Februar, fuhren 26 Wundschuher mit dem Bäderbus nach Loipersdorf und verbrachten in der dortigen Therme einige erholsame Stunden.

Landwirtschaftskammerwahl

Am Sonntag, 29. Jänner, fand die Landwirtschaftskammerwahl statt. Dabei mussten die Wahlberechtigten über die Zusammensetzung der Vollversammlung in der Bezirksbauernkammer und der Landeskammer entscheiden. Bei der Wahl in die Landeskammer erreichte der Steirische Bauernbund (ÖVP) 137 Stimmen, die SPÖ-Bauern 3 Stimmen, die Gruppe WIR 4 Stimmen und die FPÖ-Bauern 2 Stimmen.

Seniorenweihnachtsfeier

Am 20. Dezember fand im Gasthof Haiden die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Wundschuh statt. Die Musikgruppe „Stainz pur“ sorgte ebenso wie der Toberer Viergesang für die musikalische und gesangliche Umrahmung. Hans Scheucher aus Stainz bei Straden las einige seiner lustigen Kurzgeschichten vor. Alle Senioren wurden von der Gemeinde Wundschuh zu einem Essen eingeladen.



Am 23. Dezember 2005 übergab Bürgermeister Karl Brodschneider den Baubescheid an einen Mitarbeiter der Firma LIDL.

LIDL kommt nach Wundschuh

Fast ein Jahr lang dauerten die Gespräche und Verhandlungen mit der Firma LIDL wegen der Errichtung eines großen Auslieferungslagers in Wundschuh. Immer wieder mussten neu auftauchende Probleme gelöst werden, bis der Bau- und Gewerbebescheid in Rechtskraft trat. Seit wenigen Wochen ist auch der Kaufvertrag rechtskräftig. Die Firma LIDL erwarb im Wundschuher Gewerbegebiet eine Fläche von über zehn Hektar, auf der ein großes Auslieferungslager errichtet wird. Der Baubeginn steht noch nicht fest, wird aber frühestens im Herbst 2006 sein. Anfang März begann die Gemeinde Wundschuh KEG mit der Herstellung der Infrastruktur für diese Großansiedlung. Bis Ende 2006 werden die Straßen, der Gehweg, die Straßenbe-

leuchtung, der Hochwasserschutzdamm, die Kanalisation, die Wasserleitung und weitere notwendige Infrastrukturmaßnahmen wie Ferngas, Strom und Telefon hergestellt sein. Auch eine neue Brücke über den Laabach muss errichtet werden, und ab Anfang April wird von der Gemeinde Wundschuh der Humus auf der ganzen LIDL-Fläche weggebracht. Im Endausbau wird LIDL in unserer Gemeinde 160 Mitarbeiter beschäftigen. Sobald LIDL einen genauen Zeitplan für das Wundschuher Auslieferungslager hat, können Wundschuher, die sich um eine Arbeitsstelle bewerben wollen, ihr Interesse schriftlich bekunden. Bürgermeister Brodschneider wird die Bevölkerung über die neuesten Entwicklungen am Laufenden halten.

UNSER KULTUR-TIPP

Fahrt zu den Salzburger Festspielen

„Jedermann“

Dienstag, 25. Juli • Montag, 31. Juli • Dienstag, 29. August

Pauschalpreis pro Person: 99 Euro

(inkl. Busfahrt, Eintrittskarte, Werkeinführung, Reiseleitung)

**Anmeldungen im Reisebüro Orbis-Reisen
Telefon 0 31 35/50 3 30**

Gemeindegottesdienst

Am Sonntag, 2. April, findet der Gemeindegottesdienst statt. Dazu ist die ganze Gemeindebevölkerung herzlich eingeladen. Um 8 Uhr beginnt im Kultur- und Sportheim das Schachturnier. Ab 9.30 Uhr werden ebenfalls im Kultur- und Sportheim die Sieger im Dart, Tischtennis und Zimmengewehrschießen ermittelt. Zudem gibt es ab 14 Uhr im Gasthaus Brunner das Schnapserturnier und ab 18.30 Uhr im Gasthof Haiden das Kegeln (mit eigener Damen- und Herrenwertung). Anschließend findet die Siegerehrung statt.

Pfarrkirche

In der Gemeinderatssitzung am 2. März verlas Bürgermeister Karl Brodschneider ein Schreiben der Pfarre, in dem die Gesamtabrechnung der im Vorjahr erfolgten Pfarrkirchenrenovierung vorgelegt wurde. Demnach beliefen sich die Gesamtkosten auf 365.000 Euro (um 15.000 Euro weniger als veranschlagt). Die Gemeinde Wundschuh gab für die Kirchenrenovierung eine Förderung in der Höhe von 50.000 Euro, die Gemeinde Werndorf in der Höhe von 30.000 Euro, die Gemeinde Zwaring-Pöls in der Höhe von 8000 Euro.

Teurer Winter

Ende November 2005 gab es den ersten starken Schneefall, im März 2006 schneite es auch noch. Es gab schon lange keinen so schneereichen und kalten Winter wie den nun zu Ende gegangenen. Mit drei Fahrzeugen bewerkstelligte die Gemeinde Wundschuh die Schneeräumung auf den Gemeindestraßen, auf den Gehwegen, öffentlichen Plätzen und vor öffentlichen Gebäuden. Unter der Koordination von Gemeinderat Franz Brumen waren die beiden Gemeindeglieder Johann Kurz und Edi Schauer sowie Ferdinand Strohrigl und im Bedarfsfall auch Reinhold Adam im Einsatz.



In den Gemeinderatssitzungen am 22. Dezember 2005 und 2. März 2006 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Beschlussfassung des KEG-Budgetvoranschlags 2006: Dieser Voranschlag für die Gemeindefirma „Orts- und InfrastrukturentwicklungsKEG“ wird vom auf Gemeindefragen spezialisierten Steuerberater BDO gemeinsam mit der Gemeinde Wundschuh erstellt. Schwerpunkte der Ausgaben 2006 sind die Infrastrukturmaßnahmen im Gewerbe- und Industriegebiet Wundschuh LCG, Grundstückskäufe und -verkäufe, die Planung des neuen Bauhofs und Altstoffsammelzentrums, die Errichtung der Stocksporthalle sowie der laufende Betrieb des Kultur- und Sportheims.
- Optionsverlängerungen im Gewerbegebiet. Bürgermeister Brodschneider hat die Zustimmung von allen Eigentümern einholen können, somit sind alle Optionen für die Grundstücke im Gewerbe- und Industriegebiet Wundschuh LCG bis Ende 2006 verlängert.
- Verordnung für einen öffentlichen Interessentenweg im Gewerbegebiet LCG. Zur Erschließung des als Industrie- und Gewerbegebiet II ausgewiesenen Bereichs des LCG werden zwei Straßen mit einer Länge von 857 Metern beziehungsweise 647 Metern errichtet, die als öffentlicher Interessentenweg ausgewiesen sind.
- Bau einer Stocksporthalle durch die KEG. Der Bau der neuen Stocksporthalle nördlich des Friedhofs erfolgt durch die KEG, wird aber im Wesentlichen durch freiwillige Arbeitsleistungen und beträchtliche finanzielle Mittel des Eisschützenvereins umgesetzt. Für die Benützung der Halle wird es einen eigenen Mietvertrag zwischen der KEG und dem ESV geben.
- Übernahme der Zufahrtsstraße zum Bauhof/ASZ und zur Stocksporthalle (KEG-Grund) in das öffentliche Gut der Gemeinde Wundschuh.
- Beschlussfassung des Budgetvoranschlags 2006 sowie des mittelfristigen Finanzplans der Gemeinde Wundschuh. Im ordentlichen Haushalt betragen die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben jeweils 2,987.000 Euro, im außerordentlichen Haushalt jeweils 563.900 Euro.
- Kauf einer Teilfläche des Grundstücks 111, KG Wundschuh. Die Gemeinde Wundschuh kauft eine etwa 1150 Quadratmeter große Teilfläche der Wiese gegenüber dem Pfarrkindergarten und errichtet hier einen Parkplatz.
- Beschlussfassung über den Entwurf des örtlichen Entwicklungskonzepts, 4. Fassung, samt dazugehörigem Entwicklungsplan.
- Anpassungen in der Müllabfuhrordnung der Gemeinde Wundschuh (siehe Beitrag auf Seite 5).
- Schneeräumungsplan der Gemeinde Wundschuh. Der Gemeinderat beschließt den Detailablauf der Schneeräumung auf den Gemeindestraßen, Gehsteigen und öffentlichen Plätzen.
- Ankauf eines Tandemkippers und einer Kippmulde. Zur Vervollständigung des Fuhrparks der Gemeinde Wundschuh werden ein Tandemkipper und eine Kippmulde gekauft.



- Vereinbarung mit der Steirischen Gas-Wärme GmbH über die Inanspruchnahme von Gemeindegrund für die Neuverlegung einer Fernwärmeleitung. Aufgrund des Baus der Eisenbahnunterführung im Bereich Gewerbegebiet (Weitendorfer Straße) muss die Fernwärmeleitung verlegt werden.
- Rechnungsabschluss 2005. Der Rechnungsabschluss 2005 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.
- Herstellung der Infrastruktur im Gewerbe- und Industriegebiet LCG. Folgende Firmen werden vom Gemeinderat mit diversen Arbeiten beauftragt: Firma Wagner (Verkabelung der Straßenbeleuchtung), Firma Thorn (Straßenlampen), Firma Teerag-Asdag (Grabarbeiten und Kanalbau), Energie Steiermark GASNETZ (Gas), Energie Steiermark Stewag-Steg (Verlegung der 20 kV-Leitung, Mastversetzung, Strom), Firmengruppe Partl, Vollmann und HTL (Straßenbau), Firma Bilek (Bauaufsicht, Baustellenkoordination, Absteckungen, Leitungscoordination, Detailplanung), Wasserverband (Wasserversorgung).
- Kauf einer Teilfläche vom Grundstück 485/2, KG Wundschuh. Angrenzend an den Schulhof wird eine etwa 1430 Quadratmeter große Teilfläche erworben.
- Beschlussfassung über die Flächenwidmungsplanänderung 3.17 „Herbert und Christine Greiner“ (Baugrundstück an der Ringstraße).
- Ankauf eines Defibrillators. Wer einen Menschen sieht, der gerade einen Herzstillstand erleidet, will demjenigen natürlich helfen. Gefragt ist eine Defibrillation, und zwar so schnell wie möglich. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Ankauf eines Defibrillators. Über die Termine einer Einschulung und über den Standort, wo das Gerät rund um die Uhr erreichbar ist, wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert.
- Ankauf eines Schrankes für das Arztzimmer in der Volksschule. Mit der Anfertigung eines Schrankes im Arztzimmer wird die Wundschuher Firma PEKO beauftragt.



Die Gemeinde im Internet

www.wundschuh.steiermark.at

Besonderheiten dieses Internetauftritts sind die Gemeindezeitungen, die aktuellsten Bürgermeisterbriefe und die Fotogalerie.

Unsere Strauchschnittsammlung

Zusammen mit dem Landwirt Thomas Baier hat die Gemeinde Wundschuh am Kalvarienberg, Einfahrt Ziegelweg, eine Strauch- und Baumschnittsammlung für die ganze Gemeindebevölkerung eingerichtet.

Diese Sammlung kann nur dann funktionieren, wenn wirklich nur noch Häckselgut zum Sammelplatz gebracht wird. Leider



gibt es einige Unvernünftige, die auch andere Stoffe dazumischen wie zum Beispiel Bauschutt, Eisenteile, Schnüre etc. Die Gemeinde Wundschuh ersucht alle, keine Fremdstoffe dazugeben. Ansonsten kommt es beim Schreddern zu Arbeitsunterbrechungen und Schäden, die letzten Endes der Gemeinde Geld kosten.

Thomas Baier: „Bitte keine Fremdstoffe zum Strauch- und Baumschnitt dazugeben!“

Vogelgrippe

Wegen der Vogelgrippe-Fälle in Mellach wurde auch Wundschuh zum Schutz- beziehungsweise Überwachungsgebiet erklärt. Alle Geflügelhalter in unserer Gemeinde wurden in persönlichen Gesprächen auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht.

An die Bevölkerung werden folgende Verhaltensregeln beim Auffinden von toten Vögeln weitergegeben:

→ Werden tote Wasservögel gefunden, ist das Berühren der Wasservogelkadaver unbedingt zu vermeiden. Die Bezirkshauptmannschaft ist über den Fund sofort zu informieren (außerhalb der Dienstzeiten ist die nächste Polizeidienststelle zu verständigen).

→ Werden andere tote Wildvögel aufgefunden, ist das dem Gemeindeamt Wundschuh zu melden. Sollte in der Gemeinde niemand erreichbar sein, ist der Kadaver unter Einhaltung entsprechender Hygienemaßnahmen selbst zu entsorgen und in die TKV-Sammelstelle am Hauptplatz (neben dem alten Rüsthaus) zu geben.

Müllabfuhrordnung

Weil die bisherigen Müllgebühren seit dem Jahr 1994 unverändert waren und es in der Zwischenzeit seitens des Müllentsorgers jährlich Indexanpassungen gegeben hat sowie von der Gemeinde zusätzliche Entsorgungsleistungen angeboten wurden (zum Beispiel Tierkadaver-Sammlung, Strauchschnittsammlung), mussten einige Tarife erhöht werden. So kosten die 120-l-Restmülltonne jetzt 82 Euro pro Jahr (bisher 67,93 Euro) und die 240-l-Tonne jetzt 163 Euro pro Jahr (bisher 135,87 Euro). Ein Restmüllsack (60 l) kostet 3,50 Euro und kann im Gemeindeamt abgeholt werden (Achtung: Die Müllabfuhr entleert nur die dafür vorgesehenen Mülltonnen und Restmüllsäcke, sonstige Müllsäcke werden nicht mitgenommen). Neu ist, dass auch eine 80-l-Restmülltonne zum Preis von 54 Euro pro Jahr zur Verfügung stehen wird (für Haushalte mit maximal fünf Personen).

Große Freude herrscht

bei (v. l. n. r.) Herbert Lienhart, Geschäftsführer Werner Nager, Franz Brumen und Ferdinand Strohrigl von der Wärmelieferungsgenossenschaft Wundschuh. Bei einer offiziellen Messung aller umweltrelevanten Werte (Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Staub etc.) des Heizofens gab es überall Super-Werte. Das Heizwerk liefert auch die Wärme für die Volksschule, den Kindergarten, das Kulturheim, das Gemeindeamt und das Post-Haus.



Der heuer zum dritten Mal durchgeführte Neujahrsempfang ist ein Dank des Bürgermeisters an alle Menschen, die als Wirtschaftstreibender, Vereinsobmann oder Gemeindefunktionär zur gedeihlichen Entwicklung der Gemeinde Wundschuh beigetragen haben. Diesmal wurde auch ein Wundschuh-Quiz durchgeführt, das von Jörg Wango gekonnt moderiert wurde. Im Bild (v. l. n. r.) Jörg Wango, die beiden Quizkandidaten Anneliese Kickmaier und Peter Gaisch sowie (dahinter) Bürgermeister Karl Brodschneider.



VDir. Melitta Lenz

Aus der
Schule
geplaudert

Schiwoche mit der Schneeschule Klinger auf der Hebalm

Erstmals veranstaltete die VS Wundschuh gemeinsam mit der VS Zwaring einen Kinderschikurs. 37 Kinder nahmen fünf Tage, zwei Kinder nahmen drei Tage am Kurs mit einem vielfältigen Angebot (Carving, Snowboard-Schnuppern) teil. Die Gemeinde Wundschuh stützte die Teilnehmer mit einem Betrag von je 30 Euro. Alle Schifahrer waren von dieser Schiwoche begeistert, wurden sie doch von speziell ausgebildeten Kinderschilchlehrern betreut. Es freute uns auch, dass alle unverletzt heimkehrten. Schüler, die in der Schule blieben, hatten in zwei Gruppen (Grundstufe 1, Grundstufe 2) projektorientierten Unterricht. Sie konnten sich an vorweihnachtlichen Aktivitäten wie zum Beispiel Lebkuchen backen, Bratäpfel zubereiten etc. erfreuen.



37 Volksschüler nahmen im Dezember an der Schiwoche teil.

Ein Tag in der Nachmittagsbetreuung

Um alle Leser an unserer lebhaften, kreativen und fröhlichen Nachmittagsbetreuung teilhaben zu lassen, möchte Martina Karner gerne kurz einen dieser Nachmittage beschreiben.

Oft noch bevor wir gemeinsam den Tisch decken, die Kerzen anzünden und den Jausenspruch aufsagen können, strecken die Kinder schon ihren Kopf bei der Tür herein und verkünden ihre neuesten Nachrichten. Die einen verkünden lachend: „Ich habe nur einen Fehler beim Diktat!“, die anderen weinend: „Der/die ... hat mich in der Pause gehauen!“

Nachdem das alles geklärt ist, verpeisen wir unser leckeres Essen, welches von mir beim Cargo Center vom Restaurant „Pizzi's“ abgeholt wird.

Nach einem oft sehr langen Vormittag in der Schule haben die Kinder nun mindestens ein bis zwei Stunden Zeit (je nachdem, wann sie aus haben), um sich miteinander zu unterhalten, zu spielen, zu basteln, zu zeichnen – kurz gesagt, um sich zu erholen.

Während der Geschirrspüler im Raum der Nachmittagsbetreuung läuft, gehen wir gemeinsam um 13.30 Uhr in die 2. Klasse, dort erledigt jeder seine Hausaufgaben. Für Fragen der Kinder stehe ich immer zur Verfügung und helfe gerne weiter, wo ich kann. Kinder, die mit ihren Aufgabe fertig sind, dürfen entweder lesen, zeichnen oder in der Klasse nebenan mit Baumaterialien konstruieren und spielen, solange der Lärmpegel im Rahmen des Erträglichen bleibt.

Wer bis 15.30 Uhr seine Aufgaben nicht erledigt hat, muss diese zu Hause fertig stellen, da sich die Kinder meist nicht länger als die vorgegebenen zwei Stunden konzentrieren können.

Nun ist es an der Zeit, sich auszutoben. Sofern es das Wetter zulässt, halten wir uns im Garten auf. Bei Schlechtwetter findet man uns meist im Turnsaal, wo wir uns mit unterschiedlichen Spielen fit halten und unsere grauen Zellen wieder ein bisschen auffrischen können.

Bis spätestens 16.30 Uhr werden alle Kinder abgeholt oder gehen zu Fuß nach Hause.

Sollte nun jemand auf den Geschmack gekommen sein, dann besuch uns doch in der Nachmittagsbetreuung – jeder ist herzlich willkommen!



Nach dem Unterricht wird im Raum der Nachmittagsbetreuung gespielt, gebastelt, gelesen, getratscht.



Die Hausaufgaben werden ab 13.30 Uhr in der 2. Klasse gemacht.



Wie alljährlich gestalteten alle Klassen die Weihnachtsfeier und luden Eltern, Großeltern, Freunde ein, um sich weihnachtlich einzustimmen. Mehr als 110 Gäste genossen mit den Schülern und Lehrern die besinnliche Stunde und unterhielten sich anschließend bei einem kleinen Imbiss.



Die 4. Klasse strickte im Werkunterricht mit WOL Margareta Ruß aus Wolle, die der Schule geschenkt wurde, Sitzunterlagen. Herzlichen Dank der anonymen Spenderin der Wolle!



Auf der Homepage der Gemeinde Wundschuh (www.wundschuh.steiermark.at) finden Sie unter der Rubrik Bildung/Kultur „Unsere Volksschule“. Die Bildergalerie wird laufend ergänzt!

GAK siegt im Derby



Die Gewinner-Moare Franz Puchegger und Franz Blattl werden vor Freude gehoben.

Das alljährliche Eisstock-Knödelschießen Sturm-Fans gegen GAK-Fans endete heuer mit einem Sieg der GAK-Fans. Die „Knödel“ wurden mit 4:2 Punkten, die Hüttenrunde mit 1:0 gewonnen, das „Trinken“ wurde aber mit 1:0 verloren. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Farmer wurde an die „Verlierermoare“ Heinz Strommer und Karl Scherz eine rotlackierte „Schraufn“ als Geschenk überreicht.

Ein Danke an die vorbildliche Führung der Mannschaft des GAK bei diesem Knödelschießen wurde den „Moaren“ Franz Puchegger und Franz Blattl ausgesprochen.

Als besondere Überraschung wurden Videoaufzeichnungen von einem Fußballspiel GAK gegen Sturm, einem Knödelschießen auf der noch nicht überdachten Eisbahn beim Waldrestaurant und des Grillabends bei der „Abstiegsfeier“ des GAK (im Jahre 1989 in die 2. Liga abgestiegen) im Hof von Josef Lorber gezeigt. Diese Erinnerungen stammen vom bereits verstorbenen Sturm-Fan Walter Schullatz.



Der „harte Kern“ der Dorfstraßengemeinschaft gestaltete den heurigen Jahreswechsel erstmals für Nachbarn und Freunde auf der Dorfstraße. Der unverhoffte Schneefall hatte den Bau einer tollen Schneebau ermöglicht, an der Glühwein, Tee und Sekt reißenden Absatz fanden. Gegen die doch eher grimmige Kälte schafften die Feuerstellen begehrte Abhilfe. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildeten um Mitternacht das gemeinsame Feuerwerk und der Walzertanz ins neue Jahr. All das sorgte für beste Stimmung bei den zirka 100 Besuchern. Insgesamt setzte dieses Silvesterfest wieder ein Zeichen für die gelebte Nachbarschaft in der Dorfstraße.

Am Gemeinde-eisschießen nahm auch eine Mannschaft der Mähruschgemeinschaft Gradenfeld mit (v. l. n. r.) Christian Greiner, Ernst Weber, Johann Blattl und Obmann Reinhold Adam teil. Die Moarschaft der Mähruschgemeinschaft erreichte den elften Platz, verspricht aber schon jetzt: „Beim Dreschen und Ernten sind wir die Nummer eins!“



In der Nähe des so genannten „kleinen Forsterteiches“ hat Josef Hammer aus Kasten in seinem Wald große Fichtenbäume gefällt. Einer dieser Bäume hatte einen Durchmesser von einem Meter, einen Umfang von drei Metern und war zirka 45 Meter lang. Bei der Zählung der Jahresringe – jeder Ring ein Jahr Wachstum – konnte festgestellt werden, dass dieser Baum 161 Jahre alt war. Josef Hammer freute sich, dass diese geschlägerten Bäume ohne größere Schwierigkeiten aus dem Wald gebracht werden konnten.



Bei der Gemeindebäuerinnenwahl wurde Ingrid Kainz aus Forst in ihrer Funktion bestätigt. Ihre Stellvertreterin ist Renate Nager. Das Duo wird in den Ortschaften von fleißigen Bäuerinnen unterstützt. Im Bild (v. l. n. r.) Renate Reininger, Maria Scherz, Ingrid Kainz, Helene Gartler, Renate Nager, Anna Berghofer, Heidi Rath, Anneliese Kickmaier und Monika Steinfeld.

Für eine tolle Stimmung in unserem Pfarrkindergarten sorgte der lustige Zauberer „Freddy Cool“, der die Kinder auf unser Zauber- und Hexenfest einstimmte. Es war ein Tag, an den sich die Kinder sicher noch lange erinnern werden.



Die Jesuiten, einer der erfolgreichsten, aber auch umstrittensten Orden der katholischen Kirche, feiern heuer ein ganz besonderes Jahr. Einerseits den 450. Todestag ihres Gründers, des hl. Ignatius von Loyola, aber auch den 500. Geburtstag zweier seiner Gefährten der ersten Stunde, des Hl. Franz Xaver und des seligen Peter Faber. Um die wechselvolle Geschichte dieses Ordens zu verstehen, ist es angebracht, ein Streiflicht auf seinen Gründer Ignatius von Loyola zu werfen, und auf die Zeit, in die er hineingeboren wurde. 1491 als Sohn eines baskischen Rittergeschlechts geboren, war er gerade ein Jahr alt, als Kolumbus Amerika entdeckte. Seine Jugendzeit war eine Zeit des Aufbruchs, der Entdeckungen und Eroberungen. Auch Ignatius, auf spanisch Iñigo, erhielt eine höfisch-militärische Ausbildung und die Offizierskarriere schien vorgezeichnet. Nach einer schweren Verwundung nahm sein Leben eine tief greifende Wendung: Er wandte sich vom bisherigen Lebensstil ab, hin zum religiösen Leben. Nach der Genesung lebte er ein Jahr als Einsiedler im Gebet und in strenger Buße. In diese Zeit fallen seine großen inneren Erlebnisse, die er im „Exerzitienbuch“ niederschrieb. Dieses ist das geistliche Testament, das er seinem Orden hinterließ.

Exerziten sollen über das eigene Leben mehr Klarheit geben, den Menschen neu auf Gott hin ausrichten und bei Lebensentscheidungen helfen. Die Exerziten, wie wir sie heute kennen, beruhen immer noch auf seinen Konzepten. Neben der traditionellen Form eines Rückzugs in ein Ordenshaus gibt es heute auch neue Formen, wie die „Exerziten im Alltag“, die heuer erstmals auch im Pfarrverband Premstätten-Wundschuh angeboten werden. Ca. 25 Frauen und Männer versuchen derzeit auf diesem Weg, ihrem Leben und ihrer Beziehung zu Gott eine neue Tiefendimension zu geben. Kirchlich war die Zeit, in der Ignatius aufwuchs, alles andere als ruhig. 1517 veröffentlichte Luther seine Thesen, und in der Zeit, als Ignatius

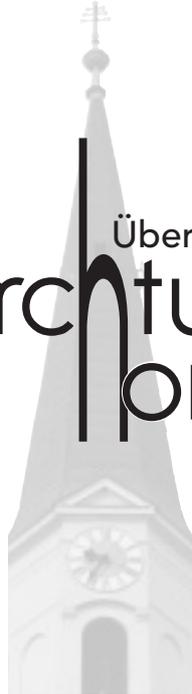
nach seinem Einsiedlerjahr in Paris Theologie studierte, breitete sich der Protestantismus in ganz Europa aus. Mit sechs Freunden entwarf Ignatius in Paris den Plan einer katholischen Erneuerungsbewegung mit der Gründung eines Ordens, der ganz von den Forderungen des Apostolats geprägt war.

Am 15. April 1539 versprachen die Freunde feierlich zusammenzubleiben und legten damit das Fundament für den neuen Orden, dem sie den Namen „Gesellschaft Jesu“ gaben. Die Idee der Ordensgründung war neu: nicht Abkehr, sondern Hinwendung zur Welt, um sie für Gott zu gewinnen. Die enge Bindung an den Papst, bis heute aufrecht, war von Anfang an ein Kennzeichen des Ordens. Sie ergab sich aus der Forderung eines weltweiten Apostolats.

Aufgrund der straffen Hierarchie konnte der Orden schnell wachsen und in vielen Ländern der Welt aktiv werden. Die Jesuiten traten selbstbewusst auf und verstanden es, sich den verschiedensten Situationen anzupassen. Bald erkannten sie, welche Bedeutung in der damaligen Zeit der Bildung zukam. Da diese Aufgabe der Staat nicht übernahm, schloss Ignatius diese Lücke, indem er an bedeutenden Orten Schulen und Universitäten gründete.

Aufgrund ihres zunehmenden Einflusses wurden die Jesuiten bald von vielen Seiten angefeindet. Verschwörungstheorien machten die Runde, und es gelang 1773 einer Allianz von europäischen Fürstentümern, Papst Clemens XIV. dazu zu bringen, den Orden aufzuheben.

Über den Kirchturm horizont hinaus



Serie von Dipl.-Ing. Johann Stampler, Leiter des Katholischen Bildungswerks Wundschuh

nahmen. In der Hitlerzeit enteignet, wurden die Gebäude nach dem Weltkrieg restituert. 1957 musste die Residenz schließlich aus Personalmangel aufgelöst werden. Heute leben und arbeiten in Österreich zirka 120 Jesuiten. Weltweit gehören heute dem Orden zirka 20.000 Jesuiten in 112 Ländern an. Viele arbeiten in Schulen und Universitäten. Andere Tätigkeitsfelder sind Pfarr- und Jugendarbeit, Begleitung von Exerzitien, Sozial- und Flüchtlingsarbeit und die Medienarbeit. Eine Initiative der letzten Jahre ist „InYgo“ (in Anlehnung an Ignatius), das internationale Jugendnetzwerk, das mit den „Ignatianischen Experimenten

Ignatianisches Jahr 2006

ben. Nach der Wiederherstellung 1814 waren die Wirkungsmöglichkeiten des Ordens viel geringer als im 17. und 18. Jahrhundert. Dennoch waren auch das 19. und 20. Jahrhundert eine Kette von Leiden und Verfolgungen.

Auch in Österreich hatten die Jesuiten eine wechselvolle Geschichte. Bereits 1551 berief Kaiser Ferdinand I. die Jesuiten nach Wien. Innsbruck und Graz folgten 1562 beziehungsweise 1572. Sie waren die wichtigsten Träger der Gegenreformation. Wie erfolgreich sie waren, sieht man beispielsweise daran, dass die Steiermark und Graz um 1570 zum

Großteil protestantisch waren (von zirka 12.000 Grazern waren nur mehr etwa 200 katholisch). Nach 100 Jahren war Graz wieder völlig katholisch. Nach der Aufhebung und Wiederzulassung bekamen die Jesuiten 1820 wieder Niederlassungen in Österreich. 1830 wurde Graz das Zentrum der österreichischen Jesuitenprovinz, aber schon im Zuge der Revolution 1848 kam es erneut zur Vertreibung aus Graz und zur Verbannung aus Österreich.

1852 wurde der Orden wieder zugelassen. Nach Graz kehrten die Jesuiten 1886 zurück, wo sie die Stiegenkirche über-

„Magis“ (= latein. mehr)“ im Vorjahr das Weltjugendtreffen in Köln wesentlich mitgeprägt hat. Allen Jugendlichen, denen das ignatianische „Mehr“ ein Anliegen ist, möchte ich ans Herz legen, sich auf www.inygo.org einzuklinken.

Das ignatianische „Mehr“ ist ein „Mehr“ an persönlicher Beziehung zu Christus, ein „Mehr“ an Ausrichtung auf Gott hin, ein „Mehr“ an Engagement für Gerechtigkeit in der Welt, und damit auch ein „Mehr“ an persönlicher Lebensqualität.

Ihnen allen wünsche ich zum bevorstehenden Osterfest einen Hauch dieses „Mehr's“ erfahren zu dürfen.

Projektentwicklung - Planung - Ausschreibung - Bauaufsicht



PLANUNGSBÜRO

Ettl - Bravc - Eichhofer OEG

Tel: +43 (0) 316/ 890 357
Fax: +43 (0) 316/ 890 357 - 15
office@ebe-planung.com
www.ebe-planung.com

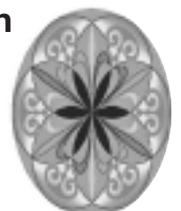
Karlauerstrasse 33
A-8020 Graz



**Bachblütentherapie
und Reiki**

SIGRID WESIAK
Diplomierte Beraterin

Römerweg 4, 8402 Werndorf
Tel. 0 31 35/55 7 34 oder
0699/113 08 942 ab 18 Uhr



Unsere Vereine sind ein großer Schatz

Wundschuh hat ein sehr großes Vereinsleben. Sie alle tragen zu einem guten Zusammenleben und einem abwechslungsreichen Gesellschaftsleben bei.

Sportverein
Gegründet 1967
50 aktive und 120 unterstützende Mitglieder



Obmann Martin Kainz

Fremdenverkehrsverein
Gegründet 1967
103 Mitglieder



Obmann Mario Kermautz

Bauernbund
Gegründet vor 1950
117 Mitglieder



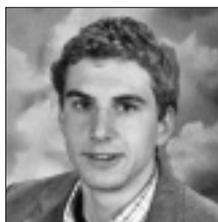
Obmann Herbert Lienhart

Gesangverein
Gegründet 1967
35 Mitglieder



Obmann Thomas Baier

Junge ÖVP
Gegründet 1964
51 Mitglieder



Obmann Georg Scherz

Seniorenbund
Gegründet 1974
155 Mitglieder



Obfrau Elfriede Graggl

ÖAAB
Gegründet vor 1975
42 Mitglieder



Obmann Karl Scherz

Tennisclub
Gegründet 1979
54 Mitglieder



Obmann Ing. Leopold Rath

Katholische Frauenbewegung
Gegründet 1988
85 Mitglieder



Obfrau Ingrid Rupp

Sparverein Lustig soll's sein
Gegründet 1989
78 Mitglieder



Obfrau Brigitte Kochseder

Sparverein Kirchenwirt
Gegründet 1992
96 Mitglieder



Obmann Siegfried Bucher

Sparverein Wundschuh Trafik
Gegründet 1961
104 Mitglieder



Obfrau Juliane Leber

Freiwillige Feuerwehr
Gegründet 1892
85 Mitglieder



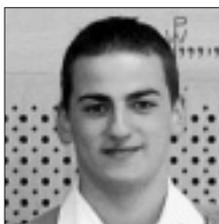
HBI Anton Ölwein

Obst- und Gartenbauverein
Gegründet 1952
151 Mitglieder



Obmann Johann Kickmaier

Landjugend
Gegründet 1986
53 Mitglieder



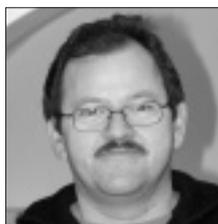
Obmann Günther Glanz

Motorradclub
Gegründet 2003
22 Mitglieder



Obmann Günter Farmer

Theaterverein
Gegründet 1987
20 Schauspieler



Obmann Werner Rupp

Eisschützenverein
Gegründet 1989
114 Mitglieder



Obmann Ernst Steinfeld

Jagdpäd. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Lackner

Katholische Jungschar



Leiterinnen Mag. Christine Greiner (l.) und Ulrike Lenz



Pfarre Wundschuh



Vorsitzende Juliane Leber

ÖVP Wundschuh



Obmann Karl Brodschneider

SPÖ Wundschuh



Obfrau Brigitte Kochseder

FPÖ Wundschuh



Obmann Günter Kainz

Sozialkreis



Obfrau Friederike Stampler

Gemeindebäuerin



Ingrid Kainz

Kameradschaftsbund
Gegründet 1882
197 Mitglieder



Obmann Josef Lorber

Hobbysportverein
Gegründet 2002
22 Mitglieder



Obmann Hannes Schöpfer

Musikverein
Gegründet 1968
40 Mitglieder und
4 Marketenderinnen



Obmann Josef Koch

**Katholisches
Bildungswerk**



DI Johann Stampler

Gemeindebauernobmann



Ernst Steinfeld

Bereits zum elften Mal wurden heuer die Wettbewerbe um das „Goldene Stamperl“ und die „Goldene Birne“ für Produzenten aus ganz Österreich angeboten. Produkte aus den Bereichen Brände/Liköre (Goldenes Stamperl) sowie Moste/Fruchtsäfte/Obstweingetränke/Essige (Goldene Birne) wurden im Vorfeld der „Ab Hof“-Messe in Wieselburg von einer Expertenjury verkostet und beurteilt.

Alle Proben wurden von der internationalen Jury mindestens zweimal unabhängig voneinander beurteilt, um die hohe Qualität der Bewertung beizubehalten. Die 35 Jurymitglieder mussten dafür drei Tage lang Schwerstarbeit verrichten, galt es doch, mehr als 1800 Proben zu verkosten und zu bewerten. Schließlich erhielten alle Produzenten eine detaillierte Auswertung über das Expertenurteil zur eingereichten Probe. Dadurch können wichtige Hinweise zur Qualitätssicherung und -steigerung gewonnen werden, um den Erfolg künftiger Produktionen zu sichern.

Diese enorme Anzahl an Proben, eingesendet aus allen österreichischen Bundesländern, verdeutlicht einmal mehr den anerkannten Stellenwert dieser Prämierung. Das „Goldene Stamperl“ und die „Goldene Birne“ zählen zu den größten und bedeutendsten Bewertungen europaweit.

Die besten Produkte der einzelnen Kategorien wurden im Rahmen der Eröffnungsfeier am 3. März 2006 ausgezeichnet. Der Erlebnishof Reczek aus Kasten erreichte mit seinem Kürbiskernlikör eine Goldmedaille. Dieses Produkt gehört damit zur österreichischen Elite im Bereich der Liköre.

Eine Serie von Franz Reczek



Alte Geräte und Arbeitsweisen

Goldmedaille für Kürbis- kernlikör



Auch Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer verkostet den preisgekrönten Kürbiskernlikör vom Erlebnishof Reczek.



Der Ponigler Josef Tieber mit seinem „Tieber-Teich-Team“ forderte die Mannschaft aus Graz vom Gasthaus „Gimpelinsel“ zu einer Knödelpartie heraus. Am Samstag, 11. Februar, war es soweit, bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die beiden Mannschaften am „Wundschuher See“, um sich auf traditionelle Weise beim Eisstockschießen zu messen. Bei fröhlicher Musik und einigen guten, wärmenden Drinks ging diese Partie zur Gaudi aller über die Bühne. Der „Seewirt“ Andi List sorgte mit einem guten Essen für einen gelungenen Abschluss dieses Wettstreits. Alle Beteiligten, vor allem die Gäste aus Graz, waren sich einig, nächstes Jahr treffen wir uns in Wundschuh am See wieder.

BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR
GAS-HEIZUNG
INSTALLATIONEN

SCHERBINEK

gegründet 1931
TEL. 03136-52406

GesmbH & CoKG
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193



Der heurige Winter hat einen starken Kälteeinbruch gebracht und beim Vorrat der Heizmaterialien ging alles nach unten. Der Rauch aus den Heizwerken geht allerdings hoch hinaus. Ein Blick vom Kalvarienberg Richtung Heizwerke Mellach (im Vordergrund das ehemalige „Hütter“-Haus) zeigt das. Bei den „kleinen“ Heizwerken ist dies nicht so leicht, denn der Wind verbläst den Rauch.

Wundschuher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högl



Fehlwürfe – tolerierbar oder unzumutbar?

Die diesjährige Fachtagung „Forum Abfallwirtschaft“ der AEVG Graz beschäftigte sich mit dem Thema „Fehlwürfe in der kommunalen Abfallwirtschaft“. Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung berichtet davon. Alle gesetzlichen, logistischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine korrekte Abfalltrennung und eine effiziente Stoffstrom-Rückführung von Siedlungsabfällen sind geschaffen.

Bei den Quoten für die „Getrennte Sammlung“ liegt Österreich weltweit im Spitzenfeld. Trotz 20 Jahren moderner Abfallwirtschaft bleibt aber ein ungelöstes Problem: der „Fehlwurf“!

Was sind Fehlwürfe?

Ein in der Abfallwirtschaft (getrennte Sammlung von Abfall) gebräuchlicher Begriff für Abfall, der in die falschen Sammelbehälter geworfen wird, zum Beispiel Kunststoffverpackungen in die Biotonne oder Bioabfall in die Restmülltonne. Die meisten Fehlwürfe finden sich im Restmüll. In Österreich liegt die durchschnittliche Fehlwurfquote quer durch alle Abfallfraktionen bei 23 Prozent.

Was ist die öffentliche Meinung zur Abfallwirtschaft? „Wird eh olles zusammengemischt ...“ – „Kommt eh olles auf a Anlag ...“ – „Zahl eh die Müllgebühr dafür ...“ – „Wos brauch i des, kauf eh mei Blumenerden im Supermarkt.“ Diese Meinungen weisen auf mangelndes Qualitäts- und Kostenbewusstsein hin!



Von
Abfall-
berater
Manfred
Kainz



Unnötige Kosten

Jeder Fehlwurf verursacht unnötigen Transport und unnötige Kosten. Trotz aufwändiger Sortierung gelangen manche Fehlwürfe in die Produktion, verhindern das Recycling, richten Schäden an Maschinen an und verursachen somit enorme Kosten. Faktum ist, dass sich Fehlwürfe in jedem Fall negativ auf die Abfallwirtschaft auswirken.

Faktum ist weiters, dass auch die moderne Abfallwirtschaft nicht ohne Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung auskommt, da die Stoffkreislaufwirtschaft, welche einer ständigen technologischen Modernisierung unterliegt, komplex und kompliziert ist und nur bei ausreichender Informationsweitergabe an die Bevölkerung beim Endverbraucher das gewünschte Verhalten zu erreichen ist.

Auch das Wegwerfen von Abfällen (Littering genannt) auf Straßen, Plätzen oder in der Natur ist kein Kavaliersdelikt. Die Verschmutzung der Natur, die Gefährdung von Mensch und Tier bis hin zur sozialen Desintegration ganzer Stadtteile sind die Folge.

Für die betroffenen Gemeinden haben das Wegwerfen von Abfällen und die Fehlwürfe in den Sammelbehältern somit weitreichende ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen.

Daher hat sich der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung zum Ziel gesetzt, durch Projekte und Aktivitäten in den Gemeinden, aber auch in Kindergärten und Schulen, die Abfallvermeidung, -verwertung und -trennung im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.



Am 5. August 1938 bezog die Familie Schauer das zuvor gekaufte Anwesen in Gradenfeld. Die aus dem Sudetenland stammende Familie Schauer hatte zuvor zehn Jahre lang einen Hof in Allentsteig, Niederösterreich, bewirtschaftet, musste diesen aber wegen der Errichtung eines Truppenübungsplatzes verlassen. Bildeinsender Edmund Schauer sen. erklärt das Bild: „Rechts sind meine Eltern Franziska und Wilhelm, daneben Großvater Johann sowie Onkel Josef mit seiner Gattin. Vorne rechts ist mein Halbbruder Gottfried, dann bin ich, daneben Otto Schauer und Josef Weber.“





Als der Seniorenbund im Jahr 1984 sein zehnjähriges Bestehen feierte, entstand dieses Gruppenfoto.

Erste Reihe von rechts nach links: Klothilde Gumpl, Frau Zwetko, Theresia Nager, Anna Fakitsch, Josefine Punzer, Maria Likawetz, Frau Lukas, Johanna Schalk, Gabriela Schmaid, Anna Stiefmaier, Maria Hubmann, Josefa Lawugger, Maria Klingensteiner, Agnes und Simon Kranz.

Zweite Reihe von rechts nach links: Robert Kainz, Hans Hütter, Juliana Rath, Johanna Neuhold, Aloisia Stubenrauch, Agatha Suppan, Anna Klingensteiner, Maria Resch, Theresia Greiner, Cäcilia Schmied, Rosa und Franz Eichhofer, Juliane und Anton Stubenrauch, Herr Haider, Rudolf Punzer.

Dritte Reihe von rechts nach links: Helga Graf, Herbert Gumpl, Vinzenz Kainz, Margareta Kainz, Karl Brunner, Hugo Stodola, Magdalena Pirstinger, Theresia Gödl, Maria Stiefmaier, Theresia Stubenrauch, Maria Ofner, Maria Haschka, Theresia und Anton Rauscher, Hans Brennkohl, Rosa Seitz.

Vierte Reihe von rechts nach links: Franz Graf, Hilde Lorber, Theresia Krispel, Anna Seidler, Maria Derler, Frau Graf, Maria Greil, Franz und Rosa Graggl, Anna Nager, Antonia Gödl, Cäcilia Hubmann, Johann Gödl, Maria Rath, Zäzilie Ertl, Rosa Hubmann, Wilhelm Schauer, Eduard Berghofer, Richard Seitz.

Fünfte Reihe von rechts nach links: Hans und Hermine Ofner, Josef Krispel, Vinzenz Seidler, Franz Fras, Engelbert Haubenhofner, Viktor und Maria Sahliger, Johanna Benko, Ferdinand und Anna Graggl, Maria Rossmann, Theresia Weyer, Frau Szkottniczky, Josef Weber, Johann Lienhart.

Letzte Reihe von rechts nach links: Ing. Karl Ferk, Karl Lorber, Pfarrer Anton Neuhold, Peter und Maria Schwärzli, Franz Kölbl, Cäcilia und Franz Öhlwein, Maria Tschemmernegg, Matthias Gödl, Johanna Haiden, Ehepaar Stallknecht, August Schmaid, Frau Greben, Franz Predl, Franz Scherz, Franz Reczek.

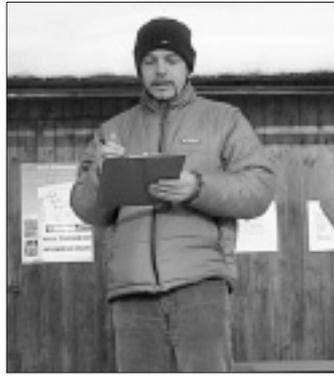


Herta Rupp aus Wundschuh hat sich viel Mühe gegeben, folgenden Text zu diesem Foto zusammenzutragen. Es zeigt das Gemeindehaus Wundschuh im Jahr 1921/1922 und ist allen heute noch als das „Stöckl beim Zenzen“ bekannt (Hauptplatz 8). Von links Bürgermeister Franz Muhr vulgo Zenz, Gattin Rosa Muhr, die Töchter Maria und Theresia Muhr sowie Gemeindevizepräsident Johann Bogner. Franz und Rosa Muhr waren die Großeltern von Hilda Gartler und den verstorbenen Brüdern Leopold und Josef Gartler (Gasthaus), von Franz Kölbl (Blumen), von Cilli Kölbl und von der verstorbenen Theresia Leinholz. Johann Bogner war der Großvater der Lenz-Geschwister. „Mit dieser langen Bildbeschreibung wollte ich die Verbindung zur Jetzt-Zeit herstellen“, merkt Herta Rupp an.



FVV

Am 29. Jänner fand auf der Teichanlage des ESV in Ponigl das alljährliche Knödelschießen des Fremdenverkehrsvereines statt. FVV-Obmann Mario Kermautz konnte 22 Personen begrüßen, zwei Mannschaften traten gegeneinander mit Holzstöcken an. Die zwei „Moare“ Karl Jagersbacher und Mario Kermautz mit den Männern trugen ein hartes, aber faires Duell aus. So war die Männermannschaft mit Moar Kermautz beim Essen schon 0:3 im Rückstand, aber nach hartem Kampf konnte Moar Kermautz mit



Obmann Mario Kermautz stand der Herrenmannschaft als „Moar“ vor.

Männern noch das Essen 5:4 gewinnen. Die Hüttenrunde hat dann Moar Jagersbacher mit Frauen gewonnen, die

Getränke gingen wieder an Moar Kermautz mit den Männern.

Danach fuhren wir zum gemeinsamen Essen zum Gasthof Haiden, da konnten wir uns dann mit Schweinsbraten, Sauerkraut und Knödel stärken, ein Lob an die Familie Haiden, das Essen war ausgezeichnet!

Obmann Mario Kermautz abschließend: „Es hat mich als Obmann sehr gefreut, dass fast alle Ausschussmitglieder mit Partner an dieser Veranstaltung teilnehmen konnten, weiters freut es mich sehr, dass auch die geladenen Personen, welche dem Verein nahe stehen, gekommen sind.“

SPÖ

Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Farmer die Kinderweihnachtsfeier für alle Kinder der Gemeinde Wundschuh.

Ortsvorsitzender Johann Högl konnte dazu zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und in Vertretung der Gemeinde Wundschuh Gemeinderat Mario Kermautz sowie Gemeindegassierin Brigitte Kochseder und die Gemeinderäte Siegfried Bucher, Günther Glanz und Alfred Suppan begrüßen. Der Kasperl aus Graz brachte das Märchen „Ein Schneemann läuft davon“. Anschließend

Die Teilnehmer am traditionellen Eisschießen des FVV.

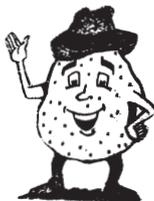


A. LEBER KG Landesproduktenhandel



Kaiserwaldweg 20
8142 Wundschuh

Zwiebel
Kartoffel



Tel.: 03135/53965
Fax.: 03135/55779

GASTHOF - CAFÉ

„Wundschuherhof“

SPORTKEGELBAHNEN

Erwin u. Anna Maria Haiden

Hauptplatz 11
8142 Wundschuh

Backendl auf Vorbestellung
Hausgemachte Mehlspeisen
Eisspezialitäten

Tel. 0 31 35 / 52 5 04

Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko

Steindorf 7
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

A. REININGER

Kartoffel- u.
Zwiebelgroßhandel
8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



Die Kinder warten, bis die Kerzen gelöscht werden und der Baum „abgelaust“ werden kann.

erfolgte die Entzündung der Kerzen auf dem Weihnachtsbaum. Nach dem Löschen der Kerzen wurde der Baum „abgelaust“. Alle Kinder bekamen ein kleines Weihnachtsgeschenk überreicht. Johann Högler wünschte zum Schluss noch allen Kindern und Eltern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Wie alljährlich führte die SPÖ Wundschuh auch heuer zum

Valentinstag auf dem SPAR-Parkplatz eine Valentinsaktion durch. Gemeinderat Alfred Suppan und Johann Högler sowie Ing. Franz Stulnig verteilten an die Bevölkerung kleine Tontöpfchen mit Blumensamen. Mit viel Liebe und Pflege sollen darin die Blumen wachsen und gedeihen und so jeden erfreuen. Die Beschenkten freuten sich über diese kleine Aufmerksamkeit zum Valentinstag.



Helga Graf und Gemeinderat Alfred Suppan mit den Töpfchen zur Anzucht der Blumen.

Nach wie vor treffen sich die Jungscharkinder alle zwei Wochen im Pfarrhof zum Spielen, Singen, Basteln und Spaßhaben. In der letzten Jungscharstunde wurde fleißig fürs Kinderzimmer gebastelt: lustige Enten, Pferde, Eseln und Giraffen haben die kleinen Künstler mit nach Hause genommen! Für all jene, die auch Interesse haben: Die Jungscharstunden werden immer an der Glastüre der Volksschule ausgehängt und finden (bis auf Ausnahmen) jeden zweiten Freitag statt. Für Kinder ab der ersten Klasse.



Leasing Kredit

**WER SEIN AUTO
BEI UNS FINANZIERT,
DEM GEHT'S JETZT GUT!**

**Kommen auch Sie in die
Raiffeisenbank Unterpremstätten
und holen Sie sich das
BESTE ANGEBOTSPAKET
für Ihre PKW-Finanzierung.**

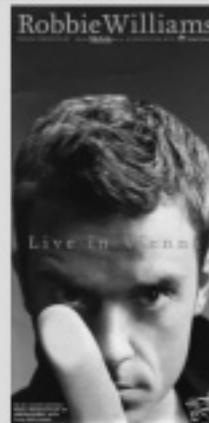
Ihre Raiffeisen-Finanzierung bietet Ihnen Serviceleistungen, die sich bezahlt machen:

- Unabhängige Kaufberatung, egal welche Automarke!
- Der Kostenvergleich als wichtige Entscheidungshilfe!
- Beste Finanzierungsbedingungen!

Alle Kunden, die bis Ende Juni 2006 einen neuen PKW-Finanzierungsvertrag abschließen, erhalten OMV-Tankgutscheine im Wert von bis zu € 70,--.



Die Raiffeisenbank Unterpremstätten verlost
3 mal 2 Eintrittskarten für
das **Robbie Williams Konzert** am
19. August 2006 im Ernst-Happel-Stadion/Wien.



Teilnahmebedingungen:

Unter allen Jugendlichen, die bis 30. 6. 2006 in der Raiffeisenbank Unterpremstätten oder in den Bankstellen Wundschuh bzw. Dobl ein Jugend- oder Taschengeldkonto eröffnen, werden je zwei Eintrittskarten (Jugendlicher inkl. Begleitperson) für das Robbie Williams Konzert am 19. 8. 2006 in Wien verlost. Die Weitergabe oder der Verkauf an Dritte ist nicht gestattet. Der Besuch des Konzerts ist an das Jugendschutzgesetz bzw. an die Hausordnung des Ernst-Happel-Stadions gebunden.



**Raiffeisenbank Unterpremstätten
mit Bankstellen in Dobl und Wundschuh**

ÖVP

Im Kreise einer großen Freundschar feierte unser Gemeinderat Franz Brumen Ende Dezember den 40. Geburtstag. Der Jubilar hatte seine große Landwirtschaftshalle in einen Festsaal verwandelt und war ein glänzender Gastgeber. Originalität war bei den Geschenken, die unser Franz bekam, groß geschrieben. Auch die ÖVP-Fraktion wünschte ihm alles Gute und dankte ihm für seinen Einsatz in der Gemeinde. – Erstmals lud Parteiobermann Karl Brodschneider die ÖVP-Fraktionsmitglieder zu einer ganztägigen Klausur ein. Diese fand in St. Pankrazen statt und wurde von Marie Osterbauer-Hofer geleitet. Mit vielen neuen Ideen kehrten die ÖVP'ler am Abend nach Hause.



Gemeinderat Franz Brumen feierte seinen Vierziger.

KFB

1 Herzlichen Dank an alle für die große Spendenbereitschaft für die Sammelaktion zugunsten rumänischer Kinder. So konnten 150 Sackerl mit Süßigkeiten und Toiletteartikel gefüllt werden. Dazu Obfrau Ingrid Rupp: „Am 7. Dezember 2005 habe ich diese persönlich an Pater Berno Rupp übergeben und ihm dabei geholfen, diese in seinen Bus zu verladen. Pater Berno lässt alle Spender recht herzlich grüßen und hat unsere Geschenke mit großer Freude mit nach Rumänien genommen. Nochmals danke auch von mir an alle, die mitgeholfen haben!“

2 Am 7. Dezember 2005 fand im Kulturheim die besinnliche Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung Wundschuh statt.

3 Die Katholische Frauenbewegung plant für Freitag, 21. April, um 15 Uhr eine Besichtigung des Botanischen Gartens in Graz. Es ist sicher sehr beeindruckend, einen Einblick in die Vielfalt der Pflanzenwelt unserer Welt zu bekommen. Der Preis für die Führung beträgt drei Euro pro Person. Voraussichtlich wird mit dem Zug nach Graz gefahren. Anmeldungen nimmt Obfrau Ingrid Rupp entgegen, Telefon 56 1 77.



“KIRCHENWIRT-CREATIV“
INH. G. & A. FARMER
8142, HAUPTPLATZ 1
03135/ 52422, FAX 52422-2



Beim „Bunten Abend“ trat auch der Gesangverein selbst mit einigen lustigen Liedern auf.

GESANGVEREIN

Bei der Neuwahl des Vorstands bei der Jahreshauptversammlung am 23. Februar wurde das bewährte Team einstimmig wiederbestellt. Thomas Baier hat die ersten drei Jahre seiner Obmannschaft mit Bravour gemeistert, tatkräftig unterstützt von seinem jungen Team. Namentlich genannt seien – stellvertretend für alle – sein Stellvertreter Herbert Greiner, seines Zeichens Amtsleiter in der Gemeindestube, und Kassierin Heidi Vodenik aus Wildon, die mit uns ihren 40er feierte. Sie ist inzwischen so etwas wie die Seele des Vereins geworden, die nicht nur mit dem Geld gut umgehen kann, sondern überall zupackt, wo Not an der Frau ist. Der Bericht über das abgelauene Vereinsjahr – in bewährter Weise als Computer-Präsentation vorgetragen – fiel eindrucksvoll aus: Proben, Sitzungen, Aufführungen und gesellschaftliche Ereignisse. Zusammengerechnet gab es

im vergangenen Jahr ca. 75 Zusammenkünfte, also 1,5 Treffen pro Woche. Gerne erinnern wir uns zurück an das „Steirisch-bayrische Musikulinarium“ mit unseren Erdinger Freunden im Juni des Vorjahres, aber auch an die beiden Sängerkhochzeiten, die wir musikalisch begleiteten. Den „Bunten Abend“ vom 11. Februar dieses Jahres hatten wir natürlich alle noch in bester Erinnerung. Obmann, Chorleiter und Kassier konnten unisono berichten, dass er ein großer Erfolg auf allen Linien war. Neben den verschiedenen Vokalgruppen begeisterten auch die „Wundschuher Dreckspatzen“, die erstmals auftraten und mit ihrem schrägen Sound und den ungewöhnlichen Bearbeitungen viel Applaus ernteten. Zeit zum Zurücklehnen gibt es allerdings nicht, stehen doch auch in diesem Jahr einige wichtige Veranstaltungen ins Haus. Außerdem wirft bereits das Jubiläumsjahr 2007, für das wir uns viel vorgenommen haben, seine Schatten voraus.

JUNGE ÖVP

Im Jahr 2005 startete die Junge ÖVP ihre Reihe „Kulturabend“. Zum Auftakt gab es ein Kabarettprogramm. Heuer setzten die Jungen die Serie fort und luden den bekannten Grazer Autor Gottfried Hofmann-Wellenhof zu einer Lesung im Kultur- und Sportheim ein. Der Familiemensch Hofmann-Wellenhof erzählte aus den Erfahrungen, die er als Vater von acht

Kindern machte und begeisterte die vielen Besucher. Eingefädelt hatte diesen Termin der Bezirksobmann der Jungen ÖVP, Peter Hüttig. Im Februar lud die Junge ÖVP zu einem zweitägigen Schitag in die Schiregion Dachstein-West ein. Über 30 junge Wundschuherinnen und Wundschuher nützten diese Gelegenheit und genossen nicht nur das Schi fahren auf den bestens präparierten Pisten, sondern auch die gemütlichen Stunden in froher Runde.



(V. l. n. r.) Bürgermeister Karl Brodschneider, Autor Gottfried Hofmann-Wellenhof, Zuhörer Franz Rotmann und JVP-Obmann Georg Scherz.

Massage Praxis
Thomas
MITTEREGGER

Freib. Heilmasseur
 Gew. med. Masseur
 Sportmasseur

Lindenweg 1
 8142 Wundschuh

Tel.: 0664/1338553

Montag bis Freitag

Klassische Massage
Lymphdrainage
Akupunkt Massage
Bindegewebsmassage
Segmentmassage
Fußreflexmassage
Ultraschall
Elektrotherapie
Magnetfeld
Fango

Malerbetrieb Außenputz

EHMANN

8142 Zwaring 121

Tel. 03136/54930 Fax: 54962
 0664/4406723

E-mail: office@maler-ehmann.at www.maler-ehmann.at

MITARBEITER FÜR DEN OFFICEBEREICH

Eintrittstermin: Juni 2006

Wir sind eine aufstrebende Unternehmung und haben uns darauf spezialisiert, produzierenden Unternehmungen Möglichkeiten aufzuzeigen, die Kosten im gesamten Beschaffungsmanagement nachhaltig und somit dauerhaft zu senken.

Unser Einkaufsmanagement ist Teil der Operation Practice und gilt für alle produzierenden Unternehmungen im In- und Ausland. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für den Officebereich eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung im Einkauf.
- Sie bringen hohe Einsatzbereitschaft und Kreativität mit und arbeiten selbständig ebenso gut wie im Team.
- Sie haben ein gepflegtes Äußeres und können nicht nur begeistern, sondern auch überzeugen.
- Sie kommunizieren effizient in Wort und Schrift – als auch in englischer Sprache.

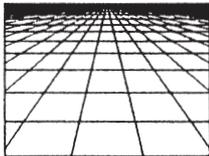
Ihre Aufgabe:

- Sie pflegen Kundenkontakte und vertiefen diese.
- Sie erstellen professionelle Kundenberichte und kommunizieren diese mit den Kunden.
- Sie erstellen Präsentationsunterlagen oder bereiten diese selbständig auf.
- Sie kontaktieren und vereinbaren Termine mit Neukunden.

Sollten Sie an dieser Aufgabe Interesse haben, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten:

PROCUR Procurement & More, Dorfstraße 5, 8142 Wundschuh. Email: office@procur.at. Homepage: www.procur.at

Fliesen- und Verfügungs-Express



Hermann Held
Wiesenhofweg 20
A-8142 Wundschuh

 03135 / 56 7 96

Fax 03135 / 56 7 96 DW 4 • 0664 / 22 12 027

fliesenexpress@direkt.at

KÖLBLumen

Wundschuh – Wildon
Blumenhof Rosental
Fernitz

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Oberinspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar
KFZ
Bausparen



**GRAZER
WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben
Kranken
Unfall

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Die Versicherung auf Ihrer Seite

H. M. BRUNNER

Gastwirtschaft

Kasten bei Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 29

IHR STEINMETZMEISTER



Manfred Traby

Kaspar-Harb-Gasse 11, 8430 Leibnitz
Tel./Fax: 03452-72001

Mobil: 0676-88240806

Privat: 03135-55503 Mobil: 0676-6965774
8402 Werndorf, Himmelreichweg 1

Ist Ihre Grabstätte in einem einwandfreien Zustand?
Immer wieder kommt es vor, dass Grabsteine
umfallen und Personen verletzt werden!

Wir bieten:

- Grabsteine neu verzapfen
- Gleichstellen mit neuen Fundamenten
- Abschleifen und reinigen
- Neu vergolden
- Neue Inschriften

Wir fertigen und versetzen auch neue
Grabstätten nach Ihren Wünschen.

**Alle Bauarbeiten in
Marmor und Granit**

z.B. Fensterbänke
Stufen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Schwimmbad - Abdeckungen

**Kostenlose
Verlassenschafts
Angebote!**



BAUERNBUND

Am 17. Februar trafen sich die Bauernbundortsgruppen Wundschuh und Kalsdorf zum zweiten Mal zu einem freundschaftlichen Knödelschießen in Kalsdorf. Sechs Frauen und 19 Männer zählte unsere Mannschaft. Mit unseren „Moaren“ Herbert Lienhart und Werner Nager konnten wir die Knödelpartie mit einem 3:2-Sieg für uns entscheiden. Die Hüttenrunde ging an die Hausherren. Das Trinken konnten wir wieder für uns entscheiden. Anschließend kehrten wir im Gasthaus Pendl zu einem köstlichen Bauernschmaus ein. Bei einem gemütlichen Beisammensein verbrachten wir noch unterhaltsame Stunden. Ein Dank gilt unserem Buslenker Andreas Sukic-Ofner für die sichere Hin- und Rückreise durch die Firma Orbis.

ÖKB

Das heurige Jahr hat beim ÖKB so richtig „eisig“ begonnen. Am 14. Jänner wurde in Ponigl das Bezirksturnier im Eisstockschießen ausgetragen, an dem sich 20 Mannschaften aus elf Ortsverbänden beteiligten. Wundschuh schickte dabei drei Mannschaften ins Rennen, die jedoch nicht in die Entscheidung eingreifen konnten und die Plätze 5, 6, und 11 belegten. Bezirksmeister wurde Kalsdorf vor Hausmannstätten I und Unterpremstätten I. Im Einzelzielbewerb lief es für unsere Schützen weit besser. Karl Scherz belegte Platz 3 vor Heinz Strommer.

Die Knödelpartie zwischen der Feuerwehr und dem ÖKB fand am 14. Februar statt. Bei strahlendem Wetter stellte jedes Team 25 Schützen, die mit Holzstöcken um die begehrten Knödel kämpften. Die Kameraden hatten dabei das bessere Ende für sich und gewannen sowohl die Knödelpartie als auch die Getränke mit 2:1. Die Hüttenrunde konnte die Feuerwehr für sich verbuchen. Im Gasthof Haiden ließen die beiden Mannschaften die Veranstaltung in gewohnt freundschaftlicher Atmosphäre ausklingen

Neuer Obmann

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am letzten Samstag im Jänner



(V. l. n. r.) Die siegreichen ÖKB-Moare Kurt Schauer und Karl Scherz.

stattgefunden hat, ist es zu einem Wechsel an der Spitze gekommen. Karl Lorber stand für das Amt des Obmanns nicht mehr zur Verfügung und so wurde Josef Lorber von der Versammlung einstimmig zum neuen Obmann für die nächsten vier Jahre gewählt.

Bürgermeister Karl Brodschneider bedankte sich bei Karl Lorber für seine zehnjährige Obmann-Tätigkeit und gratulierte ihm zu seiner Bestellung zum Ehrenobmann. Dem neuen Obmann Josef Lorber wünschte der Bürgermeister alles Gute und viel Erfolg in seiner neuen



Ehrenobmann Karl Lorber gratuliert seinem Nachfolger Josef Lorber zur Obmannwahl.

Funktion. Durch den Obmannwechsel mussten zwei Positionen im Vorstand neu besetzt werden. So wurde Franz Brumen zum Kommandanten und Werner Nager zu seinem Stellvertreter gewählt.

Eine besondere Ehrung erfuhren 13 Kriegsteilnehmer. Sie wurden für ihre 60-jährige ÖKB-Mitgliedschaft mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Toller Ballerfolg

Eine Woche nach der Jahreshauptversammlung lud der ÖKB zu seinem traditionellen Ball im Gasthaus Farmer. Der Veranstalter durfte sich über ein volles Haus freuen. Für gute Stimmung und ein volles Tanzparkett sorgte, nach zweijähriger Pause, die Gruppe „Freiheit“.

Für das alljährliche Schätzspiel stellte die Raiffeisenbank dankenswerterweise auch heuer einen Geschenkkorb zur Verfügung. Zu erraten war die Anzahl verschiedenster Nägel in einem verschlossenen Glasbehälter. Bürgermeister Karl Brodschneider konnte mit seiner Schätzung den ersten Platz belegen und durfte sich über den Geschenkkorb freuen. Auf den Rängen zwei und drei folgten Markus Stubenrauch und Friederike Stampfer. Der ÖKB möchte sich auf diesem Weg bei allen bedanken, die durch ihr Kommen zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.



Bei der Wehrversammlung am 13. Jänner 2006 wurden Gabriel Kainz, Thomas Kraxner, Johannes Lienhart und Patrik Schullatz zu Feuerwehrmännern befördert. Zum Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann wurden Günter Berghofer und Herbert Lienhart, zum Dienstgrad Löschmeister Johann Greiner befördert. (V. l. n. r.) Bürgermeister Karl Brodschneider, Johann Greiner, Gabriel Kainz, Johannes Lienhart, Patrik Schullatz, Thomas Kraxner, Günter Berghofer, HBI Anton Öhlwein, OBI Christof Greiner.

FEUERWEHR

Am 21. Jänner fand im Gasthof Haiden der Feuerwehrball statt. Der Reinerlös aus diesem Ball wird für die Ausbildung der Feuerwehrjugend und für die Anschaffung von Geräten und Schutzausrü-

stung verwendet. Ein großes Dankeschön an die freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihre Mitarbeit!

Am Pfingstsonntag, 4. Juni 2006, findet wieder unser Florianisonntag statt. Wir laden schon jetzt zum Kirchgang und Frühschoppen ein.



Am Samstag, 11. Februar 2006, rückten 115 Mann der Feuerwehren Graz-Umgebung nach Mariazell ab, um die dortigen Einsatzkräfte zu unterstützen. Auch die FF Wundschuh beteiligte sich am Einsatz und befreite ein größeres Wohnhaus von den Schneemassen.

HOBBYSPORTVEREIN

Hallenfußball: Auch in der Halle wurde wieder Fußball gespielt. Von Anfang November bis Mitte Dezember 2005 wurde zusammen mit der Landjugend in Wettmannstätten gespielt, die Kosten für

die Miete der Halle wurden geteilt.

Kegeln: Am 3. Dezember 2005 stand erstmals ein internes HSV-Kegeln im Gasthof Haiden auf dem Programm. Sieger wurde Martin Neumann vor Hannes Schöpfer und Günter Berghofer. Im Anschluss wurden zwei Mann-



Am 20. Februar wurde die FF Wundschuh zu einem Autounfall auf der Autobahn A9 in Richtung Süden gerufen. Ein Kleintransporter blieb nach einem Unfall auf der ersten Fahrspur liegen. Das Fahrzeug wurde wieder aufgerichtet und auf dem Pannestreifen abgestellt. Zwei Insassen wurden leicht verletzt.

MAG. WOLFGANG SCHUKLE

RECHTSANWALT

BESPRECHUNGSBÜRO
GEMEINDEZENTRUM KALSDORF

Öffnungszeiten: Mo 13.30 – 17 Uhr, Do 13.30 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Erstberatung unentgeltlich

Tel. 0316/83 56 92, Fax 0316/83 56 92-15
e-mail: office@ra-schukle.at, www.ra-schukle.at
Kanzlei Graz: 8010 Graz, Färberplatz 1 (Postanschrift)

schaften zusammengelost, die gegeneinander antraten, was auch sehr lustig war.

Weihnachtsfeier: Die alljährliche Weihnachtsfeier fand am Samstag, 17. Dezember, im Gasthaus Seserko statt. Es war ein geselliger Ausklang eines erfolgreichen HSV-Jahres.

Eisschießen-Gemeindeturnier: Am 15. Jänner 2006 fand auf der Eisanlage das Eisschießen-Gemeindeturnier statt, daran nahm auch eine HSV-Mannschaft teil, die den elften Platz belegte.

Jahreshauptversammlung: Die Jahreshauptversammlung ging am Samstag, 11. Februar, im Gasthaus Farmer über die Bühne. Der Jahresrückblick, der Kassenbericht, die Vorstellung der Neumitglieder sowie die Vorschau 2006 waren die Höhepunkte der Versammlung. Am Ende der Sitzung durfte natürlich unsere Vereinshymne, wo alle Mitglieder kräftig anstimmten, nicht fehlen.

FPÖ

Am Sonntag, 11. Dezember 2005, fand unser zweiter Weihnachtsbazar im Kulturheim statt. Diesmal präsentierten 16 Aussteller, davon zehn aus Wundschuh, ihre Bastel-, Hand- und Schnitzarbeiten sowie landwirtschaftlichen Produkte und Christbäume aus der Region. Bei dieser Ausstellung, die von der Bevölkerung zahlreich besucht wurde, konnte man wieder sehen, wie kreativ unsere Gemeindeglieder sind. Am späteren Nachmittag wurden unter Anwesenheit

von Bürgermeister Karl Brodtschneider über 60 Preise verlost, wobei die Kinder der Familie Nager die Lose zogen. Die sechs Hauptpreise gingen an Josef Sauer (Blutdruckmessgerät) aus Kasten, Annabell Schnalzer (Fleischkorb) aus Wundschuh, Hilde Wade (Überraschungsrucksack) aus Dietersdorf, Mario Sauer (Gutschein) aus Wundschuh, Annabell Schnalzer (Gutschein) und Adolf Egli (Gutschein) aus Kalsdorf. Hiermit bedanken wir uns auf das allerherzlichste bei unseren großzügigen Sponsoren für die Waren- und Gutschein-spenden. An unserer Ausschank bei Glühwein, Bier und den ausgezeichneten Selchwürsten der Familie Gustl Pyringer fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Am 19. Februar 2006 fand ein außerordentlicher Landesparteiabend im großen Kammersaal in Graz statt, an dem auch Bundesparteiobmann H. C. Strache sowie Landesvertreter aus Südtirol, Kärnten, Nieder- und Oberösterreich teilnahmen. Dieser Parteiabend musste aufgrund des Rücktritts von Landesparteiobmann Leopold Schöggel einberufen werden. Unsere Ortsgruppe stellte mit Gemeinderat Günter Kainz, Josef Sauer, Dieter Schnalzer und Michael Gödl vier Delegierte. Bei der Neuwahl wurde Dr. Gerhard Kurzmann zum neuen Landesparteiobmann gewählt.

Terminvorschau: Am 7. April findet ab 19 Uhr im Gasthof Haiden ein Bürger- und Jugendstammtisch statt. Und am 17. Juni gibt es die Sonnwendfeier mit einem tollen Kinderprogramm.



16 Aussteller zählte man beim Weihnachtsbazar im Kulturheim.

Von der FPÖ Wundschuh und der Firma Famika wurden an unsere Feuerwehr eine Verbandskassette und eine Augenspülflasche für Säureeinsätze übergeben.



Gruppenfoto mit Bundesparteiobmann H. C. Strache und Landesparteiobmann Gerhard Kurzmann und den drei Wundschuhern Michael Gödl (links), Josef Sauer und Günter Kainz (rechts).

CAFE GABY

NEU IN WUNDSCHUH, KALVARIENBERGSTRASSE 4
 ... täglich ab 14 Uhr geöffnet
 ... schöner Gastgarten

Jeden 1. Samstag im Monat Single-Party!

Gaby und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch



Hermine Reininger, Dorfstraße, feierte den 75. Geburtstag. Dazu gratulierten Gatte Albert, Sohn Gerhard und Bürgermeister Brodschneider herzlich.



Franz Scherz, Forster Straße, feierte den 85. Geburtstag. Dazu gratulierten die Gemeinderäte Daniel Leber (links) und Herbert Lienhart sowie Bürgermeister Brodschneider.



Franziska Rabold, Hauptstraße, wurde 75. Glückwünsche überbrachten (v. l. n. r.) Schwiegertochter Heidemarie, Sohn Ludwig sowie die Gemeinderäte Hubmann und Lienhart.



Theresia Weyer, Kapellenweg, vollendete das 86. Lebensjahr. Glückwünsche überbrachten Gemeinderat Mario Kermautz und Bürgermeister Karl Brodschneider.



Maria Rath, Großsulzer Straße, feierte den 88. Geburtstag. Dazu gratulierten ihre Schwester Zäzilie Ertl, Gemeinderat Anneliese Kickmaier und Bürgermeister Brodschneider.



Gertrud Rupp, Forster Straße, feierte den 75. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich Gatte Vinzenz, Bürgermeister Brodschneider und Seniorenbundobfrau Graggl ein.



*Agatha Strommer,
Hauptstraße,
starb im 69. Lebensjahr.*



*Anna Herzog,
Hauptstraße,
starb im 83. Lebensjahr.*

KLEINANZEIGEN

3-Zimmer-Eigentumswohnung im ersten Stock, Amselweg 3, zu verkaufen. 72,7 m² Wohnfläche, sonnige Lage, 10 m² Balkon, Carport. Förderungsübernahme möglich, Privatverkauf. 39.000 Euro Anzahlung sowie 357 Euro monatlich inklusive Betriebskosten. Telefon Familie Graff, 06 64/411 53 60.

Die Fa. **Schenker Logistics** sucht ab Herbst Lehrling für den Beruf Speditionskaufmann/-frau für den Standort Werndorf. Bewerbungen sind zu richten an Schenker & Co AG, z. Hdn. Bernd Labugger, Am Terminal 6, 8402 Werndorf.

Gegen Bezahlung Raum für Gymnastikübungen gesucht. Herr Adrian, Telefon 0 34 63/54 19.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:
B & R Satzstudio,

Telefon: 0 31 6/25 17 98-0

Fax: 0 31 6/25 17 98-3

ISDN: 0 31 6/25 17 98-50

E-Mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at

Druck: Medienfabrik Graz



Michaela Schöninger und Martin Goltes, Sperlingweg, freuen sich über die Geburt von Töchterchen Maja.



Heinz und Karin Kainz, Hauptstraße, mit ihren beiden Kindern Katharina und Johanna.



Barbara Kowald und Peter Walch, Hauptstraße, freuen sich über die Geburt von Sohn Christoph.

EHRUNGEN

- Hermine Reininger
75. Lebensjahr vollendet
- Franz Scherz
85. Lebensjahr vollendet
- Franziska Rabold
75. Lebensjahr vollendet
- Theresia Weyer
86. Lebensjahr vollendet
- Maria Rath
88. Lebensjahr vollendet
- Gertrud Rupp
75. Lebensjahr vollendet



Der Wundschuher Ing. Markus Ferk und Sandra Lösch aus Neudorf im Sausal gaben einander das Ja-Wort.



Das Ehepaar Martina und Christof Greiner, Forster Straße, freut sich über die Geburt von Sohn Florian.

TODESFÄLLE

- Agatha Strommer
gestorben im 69. Lebensjahr
- Anna Herzog
gestorben im 83. Lebensjahr

HOCHZEIT

Markus Ferk und
Sandra Lösch

Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe:

**Freitag,
19. Mai 2006**

GEBURTEN

- Maja Schöninger
- Johanna Kainz
- Christoph Kowald
- Florian Greiner

Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung findet heuer am 30. und 31. März jeweils von 7 bis 9 Uhr sowie von 11 bis 12.30 Uhr und nach individueller telefonischer Vereinbarung (Telefon 53 8 17-10) im Pfarrkindergarten statt. Kinder können bereits ab dem dritten Geburtstag den Kindergarten besuchen. Um das Kindergartengeschehen vorab zu erleben, besteht die Möglichkeit, das Kind für einen Schnuppertag anzumelden. Bitte bringen Sie Ihr Kind, die Geburtsurkunde und den Impfpass mit.



Wir gratulieren!

Wir möchten heute unsere Serie fortsetzen, die nur dann gelingen kann, wenn Sie, geschätzte Leser, Ihr Scherflein dazu beitragen und uns jene Frauen und Männer – ob jung oder etwas älter – bekannt geben, die die Berufsausbildung, eine weiterführende Schulausbildung oder eine sonstige wichtige Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder eine hohe Auszeichnung erhalten haben. Wir können aber nur jene Personen mit Bild vorstellen, die Sie uns gemeldet haben.

*Manfred Schöninger,
Lindenweg, legte die
Befähigungsprüfung
für das Gewerbe
Elektrotechnik ab.*



TERMINE 2006

30./31. März	Kindergarteneinschreibung	8. Juli	Blumen-Ausflug des Fremdenverkehrsvereins
1. April	Preisegeln des Sparvereins „Lustig soll's sein“	8. Juli	Grillabend des Sparvereins Kirchenwirt
2. April	Gemeinde-Sporttag	20. bis 23. Juli	4-Tages-Ausflug des Motorradclubs
4. April	Bürgerversammlung im Kulturheim	12. August	Country- und Bikerfest des Motorradclubs
7. April	Bürger- und Jugendstammtisch der FPÖ im Gasthof Haiden	13. August	Kapellenfest in Ponigl
8. April	Stelzenschnapsen der SPÖ	27. August	Gradenfelder Dorffest
8. April	Frühlingskonzert des Musikvereins	3. September	Familienradwandertag des Fremdenverkehrsvereins
9. April	Weltladen	9. September	Straßenturnier des Eisschützenvereins
21. April	KFB-Besichtigung des Botanischen Gartens in Graz	17. September	Bergwanderung des Fremdenverkehrsvereins
22. April	Firmung	23. September	Wandertag des Hobbysportvereins
23. April	Jahreshauptversammlung des Fremden- verkehrsvereins, am Nachmittag	30. September	Ausflüge der Sparvereine „Lustig soll's sein“ und „Kirchenwirt“
29. April	Leonhardwallfahrt	8. Oktober	Erntedankfest
30. April	Erstkommunion	13. Oktober	Abendwallfahrt der Katholischen Frauenbewegung
30. April	Maibaumaufstellen der Jungen ÖVP	14. Oktober	Kastanienbraten des Sparvereins Kirchenwirt
13. Mai	Muttertagskonzert des Gesangvereins	15. Oktober	Alten- und Krankensonntag
19. bis 21. Mai	Fetzenmarkt des Fremdenverkehrsvereins	29. Oktober	ÖKB-Heldenehrung
25. Mai	Fußballturnier des Hobbysportvereins	31. Oktober	Halloweenparty der Landjugend
27. Mai	Tagesausflug des Obst- und Gartenbauvereins	12. November	Ausflug des Sparvereins „Lustig soll's sein“
4. Juni	Florianisonntag	18. November	Musikerball
9. Juni	Grillabend des Motorradclubs	25. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
10./11. Juni	2-Tages-Ausflug des ÖKB	26. November	Auszahlung des Sparvereins Kirchenwirt
17. Juni	Sonnwendfeier der FPÖ	1. Dezember	Krampuskränzchen der SPÖ
18. Juni	Tag der Blasmusik „Schöner Sonntag“	2. Dezember	Krampustreiben des Sportvereins und der Landjugend
25. Juni	Pfarrfest	3. Dezember	Weihnachtsbasar der FPÖ
2. Juli	Historisches Oldtimertreffen mit Museumsfest am Erlebnishof Reczek	7. Dezember	Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung
		7. Dezember	Weihnachtsfeier des Motorradclubs
		8. Dezember	Gemeinde-Vorweihnachtsfeier mit Christbaumentzündung
		8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
		19. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
		23. Dezember	Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
		26. Dezember	Beginn des Neujahrgegens des Musikvereins

Amtszeiten im Gemeindeamt

Öffentlicher Parteienverkehr im Gemeindeamt Wundschuh, Am Kirchplatz 6:

Montag, 8 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr
Mittwoch, 8 bis 12 Uhr
Donnerstag, 16 bis 18 Uhr
Freitag, 8 bis 12 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunden:

Donnerstag, 16 bis 18 Uhr
Samstag, 8 bis 9 Uhr
Oder nach vorgehender Vereinbarung

Standesamtsstunden:

Montag, 16.30 bis 18 Uhr
Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr
oder nach vorhergehender Vereinbarung

Homepage: www.wundschuh.steiermark.at
oder www.wundschuh.at

E-Mail: gde@wundschuh.steiermark.at

Telefon: 0 31 35/5 22 68

Fax: 0 31 35/5 22 68-4

Stammtische des Motorradclubs: 14. April, 1. Mai (Saisonstart), 12. Mai, 14. Juli, 11. August, 8. September, 13. Oktober, 26. Oktober (Saisonabschlussfahrt), 10. November

Problemstoffsammlung: 10. Juni und 4. November

Sperrmüllsammlung: 22. Mai und 2. Oktober

Notarsprechtag im Gemeindeamt: gewöhnlich an jedem ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr

Bausprechtag im Gemeindeamt: gewöhnlich an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr

Stammtische für pflegende Angehörige im Senioren-Tageszentrum Seiersberg: Beginn jeweils um 19 Uhr, am 5. April, 7. Juni, 5. Juli, 6. September, 4. Oktober und 8. November, Telefon 0 31 6/28 65 29-0